

Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☎ 6471 Arzl im Pitztal – Arzl 76

☎ (05412) 63102 📠 (05412) 63102-5

e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at



NIEDERSCHRIFT

über die 06. Gemeinderatssitzung am 16.11.2004

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Anwesend

Bürgermeister Siegfried Neururer (Vorsitzender)

GR Herbert Raggl, Ing. Bernd Gaugg, Josef Knabl, Birgit Raggl, VBgm. Manfred Dobler, Ing. Adalbert Kathrein, Andrea Schöpf, Manfred Köll, Mag.jur. Franz Staggl, Andreas Staggl, Mag.-arch. Wolfgang Neururer, Andreas Huter, Ing. Günther Schwarz

Nicht anwesend und entschuldigt

Hubert Schrott

Protokollführer

Daniel Neururer

2 Zuhörer

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt den Antrag folgenden Punkt noch auf die Tagesordnung aufzunehmen:

14. b) Beratung und Beschlussfassung über Ankauf der Nutzungsrechte Siedlungserweiterung Osterstein

Der Gemeinderat beschließt einstimmig genannten Punkt auf die Tagesordnung aufzunehmen.

BESCHLÜSSE

1. Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2004

GV Mag. Franz Staggl möchte, dass man noch eine Wortmeldung in das Protokoll aufnimmt:

„GV Mag. Franz Staggl fragt an, wieso anstatt des soeben als Zuschauer erschienen Herrn Karlheinz Neururer, der Nummer 3 auf der GR-Liste „Brennpunkt“, Frau Maria Eckhart, die Nummer 4 auf der GR-Liste „Brennpunkt“, an der Gemeinderatssitzung teilnimmt.

Gem.-Skr. Daniel Neururer teilt mit, dass er nach der Absage des Gemeinderates Ing. Günther Schwarz versucht hat Herrn Karlheinz Neururer zu erreichen. Nachdem dies nicht möglich war, hat er dann Frau Maria Eckhart zur Sitzung geladen.“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderungen in das Protokoll vom 14.09.2004 aufzunehmen und genehmigt dieses einstimmig.

2. Bericht über die Sitzung des Überprüfungsausschusses am 16.11.2004

Obmann-Stv. GR Andreas Staggl berichtet, dass bei der diesmaligen Überprüfung nur die Belege stichprobenweise kontrolliert wurden. Diese waren in Ordnung. Fertige Projekte lagen keine vor. Die Kassa der Gemeinde wies zum Stichtag einen Stand von € 193.022,55 auf.

3. Beratung und Beschlussfassung über Grundkauf von ca. 20 m² aus der Gp. 43/3 (Manfred Köll)

GV Manfred Köll verlässt das Sitzungszimmer.

Der betroffene Bereich wurde vom Bauausschuss schon besichtigt. Von diesem wurde ein Grundverkauf befürwortet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13 Stimmen) genannte Grundfläche von ca. 20 m² aus der Gp. 43/3 zum Preis von € 72,00 p. m² an Herrn Manfred Köll zu verkaufen.

4. Beratung und Beschlussfassung über Grundkauf von 32 m² aus der Gp. 5705 (Markus Schlatter, Blons 10)

GV Manfred Köll betritt das Sitzungszimmer wieder.

Herr Markus Schlatter beabsichtigt das Wohnhaus Blons 9 b umzubauen und eine Doppelgarage zu errichten. Hierfür würde er eine Restfläche aus der Gp. 5705 (Öffentliches Gut) benötigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 32 m² aus der Gp. 5705, laut Vermessungsplan GZ: 4507/04 (OPH Zams, vom 06.08.2004), an Herrn Schlatter zum Preis von € 37,00 p. m² zu verkaufen.

5. Beratung und Beschlussfassung über Grundkauf von 33 m² aus der Gp. 5600/1 (Barbara Hutegger und Manfred Flir)

Frau Barbara Hutegger und ihr Bruder Manfred Flir wollen das bestehende Wohnhaus Wald 4 abtragen und an dessen Stelle ein Doppelwohnhaus errichten. Um gut bebaubare Grundstücke zu schaffen, wäre der Ankauf einer Restfläche

aus dem Öffentlichen Gut gewünscht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 33 m² aus der Gp. 5600/1, laut Vermessungsurkunde GZ: 6852 D (DI Ralph Kriegelsteiner, vom 27.10.2004), an Frau Barbara Hutegger und Manfred Flir zum Preis von € 37,00 p. m² zu verkaufen.

6. Beratung und Beschlussfassung über Grundkauf von 31 m² aus der Gp. 5600/1 (Klaudia Flir u. Kinder, Wald 5)

Im Zuge des Verkaufes der Restfläche unter TGO-Punkt 5. wird auch eine Wegverbreiterung mit Grundtausch durchgeführt. Hierbei würde ein Überhang von 31 m² zu Gunsten der Familie Klaudia Flir entstehen. Sie hat diesbezüglich ein Ansuchen um Grundkauf gestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 31 m² aus der Gp. 5600/1 zum Preis von € 37,00 p. m² an die Familie Klaudia Flir zu verkaufen.

7. Haushaltsplan 2005: Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gemeindeabgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge)

GV Mag. Franz Staggl: Regt an, dass man eine Lehrlingsförderung in Form einer Gutschrift der Kommunalsteuer, welche für die Lehrlinge zu zahlen wäre, an die Unternehmen geben könnte. Die Lehre würde für die Unternehmen dadurch wieder interessanter werden. Im Tal verfügen z.B. schon die Gemeinden Wenns und St. Leonhard über eine diesbezügliche Förderung.

Bgm. Siegfried Neururer: Wie schon in der Vorstandssitzung von GV Manfred Köll erwähnt, besteht das Problem, dass man bei Firmen Vergünstigungen macht und die sonstigen Gemeindegebühren, welche ja besonders die finanzschwachen Gemeindebürger treffen, schrittweise anhebt. Diese Ansicht vertritt auch der Bürgermeister. Er hat durchaus Verständnis für die Anregung von GV Mag. Franz Staggl, weist aber darauf hin, dass die finanzschwache Gemeinde Arzl nicht auf die geschätzten Einnahmen von € 4.000,00 verzichten kann.

GR Mag. Wolfgang Neururer: Fragt sich, wieso man immer nur die Förderung der Lehrlinge in Betracht zieht. Welche zudem bei der letzten Lehrlingsehrung durch Abwesenheit gegläntzt haben und damit ihr Desinteresse an öffentlicher Aufmerksamkeit bekundet haben. Es gäbe auch andere Förderungswürdige, wie z.B. Studierende aus finanzschwachen Familien. Die Studiengebühren stellen für diese eine hohe Belastung dar.

Da im Gemeinderat unterschiedliche Ansichten herrschen, lässt der Bürgermeister über die Förderung der Lehrlinge bei der Kommunalsteuer separat abstimmen. Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen, dass keine Förderung der Lehrlinge eingeführt wird.

Die Gemeindeabgaben werden gegenüber dem Vorjahr im großen und ganzen gleich behalten. Um rundere Beträge zu schaffen werden jedoch Rundungen durchgeführt. Die Kanalanschlussgebühr und die Kanalbenutzungsgebühr wollte der Vorstand an und für sich auch in der bisherigen Höhe belassen. Allerdings wurde die Gemeinde in einem Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung darauf aufmerksam gemacht, dass die vorgeschriebenen Mindestsätze € 4,39 je m³

(Kanalanschlussgebühr) bzw. € 1,72 je m³ (Kanalbenutzungsgebühr) betragen. Das heißt: würde die Gemeinde niedrigere Gebühren einheben, so hätte sie mit empfindlichen Einbußen bei den Förderungen zu rechnen. Dies kann sich die finanzschwache Gemeinde Arzl i.P. nicht leisten.

	Haushaltsjahr 2005	Haushaltsjahr 2004
Abgabenart		
Grundsteuer A		500 vH d. Messbetrages
Grundsteuer B		500 vH d. Messbetrages
Kommunalsteuer		1.000 vH d. Messbetrages = 3 vH d. Lohnsumme
Vergnügungssteuer		laut Satzung
Hundesteuer		1. Hund EUR 45,00 2. Hund EUR 75,00 3. Hund EUR 105,00
Abgaben nach dem Tir. Verkehrsaufschließungsg.		EUR 78,49 davon 5% = EUR 3,92 - ohne Ermäßigung
Wasseranschluss		EUR 0,89 je m ³ umbauten Raum - gültig ab 01.01.2004
Wasserbenutzungsgebühr		EUR 0,45 je m ³ Frischwasserbezug ab 01.08.03
Wasserzählergebühr		EUR 9,00 je Umtauschzähler
Wasseruhr (Austauschzähler) jährliche Miete		EUR 9,00 für 3m ³ . EUR 16,00 für 20m ³ , neue Wasseruhr EUR 16,00
Kanalanschlussgebühr	EUR 4,39 je Kubikmeter umbauter Raum	EUR 4,24 je Kubikmeter umbauten Raum
Kanalbenutzungsgebühr	EUR 1,72 je m³ Frischwasser- Bezug ab 01.08.2005 abzüglich 15 Kubikmeter je GVE	EUR 1,661 je m ³ Frischwasserbezug ab 01.08.03 abzüglich 15 Kubikmeter je GVE (Gebührenordnung)
Müllabfuhr		lt. Gebührenordnung
Friedhofsgebühr	EUR 16,00	EUR 15,30 je Grab
Kindergartenbeitrag	EUR 20,00 für das 1. Kind EUR 12,00 für das 2. Kind jedes weitere Kind ist frei - gültig ab 01.09.2005	EUR 19,38 für das 1. Kind EUR 11,22 für das 2. Kind jedes weitere Kind ist frei - gültig ab 01.09.2004
Kompressorleihgebühr	EUR 14,00 je Stunde	EUR 13,26 je Stunde
Traktor ohne Fahrer	EUR 26,00 je Stunde	EUR 22,44 je Stunde
Traktor mit Fahrer	EUR 46,00 je Stunde	EUR 40,80 je Stunde
Arbeiter (zB Aufsicht Recyclinghof)		EUR 20,00 je Stunde
Stampfer mit Bedienung		EUR 26,52 je Stunde
RECYCLINGHOF		
Sperrmüll	EUR 0,16 je kg	EUR 0,153 je kg
Holz	EUR 0,16 je kg	EUR 0,153 je kg
Eisen	EUR 0,16 je kg	EUR 0,153 je kg
Elektronikschrott		EUR 0,37 je kg
E-Schrott (Bildschirme)	EUR 0,70 je kg	
Kühlgeräte		EUR 36,50 je Gerät ohne Plakete
Bauschutt		EUR 3,06 je to plus EUR 9,30 je to ALSAG
Aushub	EUR 2,25 je to	EUR 2,244 je to

Bearbeitungsgebühr für Rechnungslegungen unter EUR 20,00		EUR 2,10 lt. Gemeinderatsbeschluss 01.06.2004
Schwarz-Weiß-Kopien	EUR 0,10	EUR 0,10 (Kosten 0,063 Kopie 0,056 + Papier 0,007)
Farbkopien	EUR 0,30	(Kosten 0,194 Kopie 0,187 + Papier 0,007)
Mahngebühren	frei	Zahlungserinnerung
	EUR 5,00	2. Mahnung
	EUR 5,00 + 3 % Verzugszinsen p.a.	3. Mahnung

bei Vorschreibungen wird eine gesetzliche Mahngebühr von EUR 5,00 eingehoben - Rechnungen die jedoch nicht über das Steuerprogramm geschrieben werden (Müll, Bauamt...) werden ohne Mahngebühr gestellt.

8. Beratung und Beschlussfassung über 2. Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gp. 334/1 u. Gp. 334/4 von derzeit Freiland in Wohngebiet, Vorbehaltsfläche Kindergarten, Sonderfläche Tourismusbetrieb und Verkehrsfläche (Neues Siedlungsgebiet Osterstein)

Da es bisher einige Einsprüche zu dieser Thematik gegeben hat und der Agrarobmann GV Manfred Köll dabei für befangen erklärt wurde, erklärt dieser, dass er vorsichtshalber das Sitzungszimmer verlässt.

GV Manfred Köll verlässt das Sitzungszimmer.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen die öffentliche Auflage des 2. Entwurfes über die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes

- im Bereich von Teilflächen der Gpn. 334/1 und 334/4 von derzeit Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2001, im Bereich von Teilflächen der Gp. 334/1 von Freiland in Vorbehaltsfläche Kindergarten gem. § 52 Abs. 1 lit. a TROG 2001 bzw. in Sonderfläche Tourismusbetrieb gem. § 43 Abs. 1 lit. b TROG 2001, im Bereich von Teilflächen der Gp. 334/4 von Freiland in Verkehrsfläche gem. § 53 Abs. 3 TROG 2001 und im Bereich einer Teilfläche der Gp. 334/4 von Verkehrsfläche in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2001

laut planlicher Darstellung und Legende gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2001 LGBl. Nr. 93, ab dem Tag der Kundmachung durch zwei Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Arzl im Pitztal zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Personen, die in der Gemeinde einen Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens einer Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

9. Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf eines PC-Systemes, sowie weitere Vorgangsweise bezüglich der EDV-Ausstattung in den Volksschulen Arzl, Wald und Leins

GV Manfred Köll betritt das Sitzungszimmer wieder.

Bezüglich diesem Thema hat es ein Treffen mit dem EDV-Beauftragten des Landes

Herrn Hermann Hammerle, dem EDV-Beauftragten der örtlichen Schulen Herrn Johann Tschurtschenthaler, GR Herbert Raggl, GR Ing. Günther Schwarz und GR Ing. Adalbert Kathrein gegeben.

GR Herbert Raggl berichtet, dass die Problematik bezüglich der zwei verschiedenartigen Angebote von Herrn Ewald Buchacher und der Firma Grutsch ja bekannt ist. Beim Treffen mit Herrn Hammerle stellte sich heraus, dass die Ausstattung des Angebotes von Herrn Ewald Buchacher, im Gegensatz zu dem der Firma Grutsch, vom Land Tirol nicht gefördert wird. Vorrangiges Ziel des Landes Tirol ist es auch, dass die Volksschulen über eine gute Internetverbindung verfügen. Da der Informationsaustausch fast ausschließlich über diese Schiene erfolgt. Herr Hammerle erklärte, dass fast schon alle Volksschulen über eine Standleitung verfügen, lediglich 180 Volksschulen, wozu auch die Volksschulen der Gemeinde Arzl i.P. gehören, sind damit noch nicht ausgestattet. Durch ein diesbezügliches Förderungsprogramm werden heuer noch 90 Volksschulen mit Standleitungen ausgestattet werden können. Ein Platz wäre heuer noch für die Gemeinde Arzl i.P. frei. Die restlichen zwei Volksschulen könnten dann im nächsten Jahr ausgestattet werden.

GR Ing. Günther Schwarz teilt mit, dass man für die Förderung pro Schule zwei neue PC`s benötigen würde. Einer davon müsste ein leistungstärkerer, der zweite könnte ein handelsüblicher PC sein. Bezüglich den Kosten für die Standleitung erklärt er, dass diese sehr günstig sind, angesichts der Tatsache, dass das Angebot mit Firewall und laufenden Virenschutzupdates versehen ist. Auch eine weiterführende Nutzung wie z.B. Erwachsenenschulungen am Abend wären kein Problem. Über die Standleitung können mehrere PC`s angeschlossen werden. Ein Angebot, welches vor allem auch für Vereine die sich in der Nähe der Volksschule befinden interessant wäre. Auch im Vereinsbereich spielt die Informationsbeschaffung über das Internet eine große Rolle.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass man bei dem Förderungsprogramm des Landes Tirol bezüglich der Standleitung mitmacht und heuer 1 Volksschule mit dieser ausstatten wird. Es sollen diesbezüglich auch 2 Computer angeschafft werden. Die Vergabe wird an den Vorstand delegiert. Die 2 restlichen Volksschulen sollen dann im kommenden Jahr mit der Standleitung versehen werden.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der gemeinsamen Jungbürgerfeier 2005 für den Bezirk Imst laut dem Angebot der Firma Promo Events Egon Schennach

Im Vorstand wurde die Durchführung der Jungbürgerfeier grundsätzlich befürwortet. Dieser hatte jedoch Bedenken, dass die Preise für die Getränke, nach den 2 Freigeutränken, zu hoch sein könnten. Außerdem erachtete er die Kosten mit € 39,60 pro Person als relativ hoch.

GR Mag. Wolfgang Neururer: Erklärt bezüglich dem Angebot der Firma Promo Events, dass man zwar die Zeit der Veranstaltungspunkte weiß, aber nicht wie diese genau ablaufen bzw. welche „showacts“ vorgesehen sind. Die Frage, wie die Veranstaltung abläuft bzw. inwieweit die Kosten gerechtfertigt sind, hält er für in keinsten Weise beantwortet.

Bgm. Siegfried Neururer: Teilt mit, dass die Firma Promo Events zuerst erhebt, wie viele Gemeinden bei der Jungbürgerfeier mitmachen und erst dann das Programm

genau zusammenstellen kann. Die Gemeinde Arzl gehört zu den letzten Gemeinden, welche das Angebot der Firma Promo Events noch nicht beschlossen haben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, grundsätzlich dem Angebot der Firma Promo Events, jedoch vorbehaltlich einer angemessenen Preisgestaltung und der Mitarbeit eines Mitgliedes der Gemeinde Arzl bei einem Ausschuss, welcher über den Ablauf der Jungbügerfeier befindet, zuzustimmen.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Asphaltierung des Weges von August Zangerl zur Säge der Agrargemeinschaft Arzl

In diesem Bereich hat es kürzlich eine Verlegung eines Tiwagkabels gegeben. Hierbei wurde auch der bestehende Asphalt im vorderen Abschnitt aufgeschnitten. Daher beteiligt sich die TIWAG, gemäß einer Vereinbarung, mit 320 m² an dieser Asphaltierung. Die Kosten für die restlichen ca. 800 m² werden zwischen der Gemeinde, der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf und der Wassergenossenschaft Arzl gedrittelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Asphaltierung des Weges von August Zangerl zur Säge der Agrargemeinschaft Arzl an die Firma STRABAG AG zum Preis von netto € 13.608,30 (brutto € 16.329,96) zu vergeben.

12. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen um Vergrößerung des Schießstandes (Schützengilde Arzl)

Im Schreiben der Schützengilde Arzl teilt diese mit, dass der Schießstand Arzl bezirksweit der Kleinste ist. Es stehen nur 6 Stände zur Verfügung. Im Gegensatz zu 8 oder mehr Ständen in anderen Gilden des Bezirkes. Um eine Bezirksmeisterschaft abhalten zu können, würde man 10 Stände benötigen. Der seitliche Platzbedarf für die Vergrößerung auf 10 Stände würde ca. 5 Meter betragen.

VBgm. Manfred Dobler: Schildert, dass es bei der Meisterschaft wegen der geringeren Anzahl an Ständen zu längeren Schießzeiten kommt. So sind die Mannschaften mit ihrem Vergleichskampf z.B. nach ansonsten 1,5 Stunden erst in 3 Stunden fertig.

Es wird jedoch momentan wenig Möglichkeiten gesehen die Situation der Schützengilde Arzl zu verbessern. Ein Hinausbauen von ca. 5 Metern aus dem Gemeindehaus hinaus bzw. ein Wegnehmen vom danebenliegenden Bauhof ist wohl nicht wünschenswert. Andere, alternative Standorte sind nicht bekannt.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig das Ansuchen der Schützengilde Arzl bis auf weiteres aufzuschieben.

13. Beratung und Beschlussfassung über Budget-Überschreitung bezüglich Ablöse des Nutzungsrechts von Anton Konrad im Gewerbegebiet Ausbaustufe 2

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Budget-Überschreitung bezüglich der Ablöse des Nutzungsrechtes von Anton Konrad im Gewerbegebiet im Ausmaß von € 42.357,40 zu.

14. a) Beratung und Beschlussfassung über Angebot der Firma Weinhäupl bezüglich Umstellung der Kleinen Waage im Recyclinghof auf digitale Anzeige

Die Anzeige der Waage im Recyclinghof ist kaum mehr leserlich, man hat daher ein Angebot für die Umrüstung auf Elektronik eingeholt. Die Kosten hierfür würden € 2.500,00 betragen. GR Ing. Adalbert Kathrein wurde jedoch diesbezüglich mitgeteilt, dass man um diesen Preis schon eine neue Waage bekommen würde. Dies wird noch geprüft werden.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig die Entscheidung über das Angebot zu vertagen.

GR Ing. Günther Schwarz: Regt an, dass man auf eine Vernetzbarkeit, mit z.B. einem PC schauen sollte, da man damit in Zukunft eine leichtere und genauere Verrechnung gewährleisten könnte.

14. b) Beratung und Beschlussfassung über Ankauf des Holz- und Streunutzungsrechtes bezüglich Siedlungserweiterung Osterstein

Über den Grundkauf von der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf bezüglich der Siedlungserweiterung unterm Arzlerhof liegt schon ein Beschluss vor. Der Beschluss über die Ablöse des Holz- und Streunutzungsrechtes wird hiermit nachgeholt.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen dafür und 1 Enthaltungsstimme das Holz- und Streunutzungsrecht von den Nutzungsberechtigten zum Preis von € 11,00 p. m² zu erwerben.

15. a) Bürgermeister-Bericht

Der Bürgermeister berichtet über seine Tätigkeiten seit Abhaltung der letzten Gemeinderatssitzung:

29.09.: Beim Bürgermeistertag wurde ihm unter anderem mitgeteilt, dass es bezüglich den Bebauungsplänen zu Vereinfachungen kommen wird. So genügt in Zukunft ein allgemeiner Bebauungsplan. Ein ergänzender Bebauungsplan wird nicht mehr von Nöten sein.

07.10.: Die Verhandlung bezüglich der Verbauung des Galtwiesenbaches in Wald wurde durchgeführt. Bis auf einen Grundeigentümer waren alle einverstanden.

10.10.: Der Festumzug zu 100 Jahren Tiroler Bauernbund wurde zu einem beeindruckenden Ereignis.

14.10.: Es fand die Verlassenschaftsabhandlung bezüglich des Erbes von Herrn Franz Thuille beim Silzer Notar Dr. Handle statt.

27.10.: Bei der Besprechung über den Wärmelieferungsvertrag mit Herrn Ing. Kurt Lechner, GR Mag. Wolfgang Neururer wurden noch ein paar Änderungen durchgeführt.

04.11.: Bei der Schlussübernahme des BA 06 in Osterstein wurden noch einige

Asphaltnachbesserungen beschlossen.

12.11.: Fand die Jahreshauptversammlung der SPG Pitztal statt.

b) Bauhofbericht

Umbauarbeiten – Gemeindehaus

Fertigstellung der Neuerrichtung einer Mauer und eines Zaunes – Bereich
Bushaltestelle Dorfmitte
Steinmauer und Lärchenzaun

Reinigung und Instandhaltung der gesamten Straßenbeleuchtung in Wald

Vorbereitungsarbeiten für den kommenden Winter
Schneestangen schlagen
Regeneinläufe entleeren
Ausholzen etc.

Der Bauhofvorarbeiter Karlheinz Dingsleder hat eine Ausbildung zum geprüften
Wassermeister absolviert und die Prüfung mit Auszeichnung bestanden.
Besuch von fünf Schulungstagen und Abschlussprüfung

c) Ausschuss-Berichte

VBgm. Manfred Dobler: Teilt mit, dass es am 01.09.2004 wieder eine Sitzung
bezüglich der Musikschule Pitztal gegeben hat. Rudi
Cehtl, Musiklehrer und Kapellmeister der MK Wenns, ist nun
der neue Leiter der Musikschule Pitztal. Laut Prognosen
wird die Anzahl der Musikschüler aus Arzl im neuen
Musikjahr von 136 auf 152 steigen. Das heißt, der Budget-
posten im Gemeindehaushalt wird dadurch neuerlich
ansteigen. Dafür ist allerdings in weiterer Zukunft geplant,
dass bei erwachsenen Musikschülern kein Kostenanteil für
die Gemeinden mehr anfällt.

GR Andreas Staggl: Beschwert sich darüber, dass bei den Sitzungen des Redaktions-
ausschusses die Themen schon im vorhinein bekannt wären.
Der Redaktionsausschuss daher nur die Funktion habe die
Themen zur Kenntnis zu nehmen bzw. das Woadli korrektur-
zulesen. Etwas was zudem ein Lehrer wie z.B. GR Herbert Raggl
alleine besser könnte.

Dies wird von den übrigen Gemeinderäten jedoch überwiegend nicht so gesehen,
da sich die meisten Themen sowieso durch die Beiträge von z.B. den örtlichen Ver-
einen von alleine ergeben und zudem jeder Themen bringen könnte. Ihnen ist auch
nicht bekannt, das jemals ein Thema abgelehnt wurde.

16. Evtl. Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung

Keine Vorbringen.

17. Anfragen, Anträge und Allfälliges

GV Manfred Köll: Regt an, dass man bei der Mauer von August Zangerl hinunter zur Feuerwehrhalle Arzl, als Absperrung einen Zaun errichten sollte. Da manche glauben dies wäre ein Fahrweg.

GV Mag. Franz Staggl: Teilt mit, dass viel Müll hinter dem Würstelstand abgelagert wurde bzw. fragt an, ob bereits ein Schuldiger bekannt ist.

Bgm. Siegfried Neururer weiß nicht woher dieser Müll stammt. Er wird diesen aber gleich entfernen lassen. Vielleicht finden sich im Müll Hinweise auf den Verursacher.

GV Andreas Huter: Berichtet über Schäden bei der Fahrbahn in der Schulgasse in Leins. Man sollte auch, lt. Zusage, das Dach bei der Leichenhalle in Leins bald errichten.

GV Mag. Franz Staggl: Hat kürzlich bei der Buchacher OEG ein Auto der Firma Telmax gesehen. Da in den Kaufverträgen eine Untervermietung ohne Zustimmung der Gemeinde untersagt ist, fragt er an, inwieweit die Genehmigungen hierfür vorliegen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bezüglich den Untervermietungen jeweils die Gemeinderatsbeschlüsse vorliegen. GV Manfred Köll erklärt bezüglich der Firma Telmax, dass soweit er weiß diese von Firma zu Firma fährt um kleinere Schäden an der Karosserie zu reparieren.

GR Günther Schwarz: Fragt an, woher der Bürgermeister die Berechtigung nimmt bei der Brücke beim Walder Bach einer Befahrung von schweren LKW zuzustimmen, obwohl dort eine Tonnagebeschränkung besteht. Zudem sei auch der Weg zur Brücke nicht für solche Belastungen ausgelegt.

Bgm. Neururer: Teilt mit, dass er diesbezüglich oft vor vollendete Tatsachen gestellt wird und man eine Befahrung ohne seine Genehmigung durchführt. Im genannten Fall der Aushub- und Abbrucharbeiten beim Hotel Lärchenwald wurde von ihm bei bekannt werden des Befahrens ein statischen Gutachten für die Brücke verlangt. Als dieses da war, hat er seine Genehmigung dazu gegeben.

GR Mag. Wolfgang Neururer: Hält fest, dass das Selbe auch für die Brücke und den Weg in Arzlair zutrifft. Dort wird von Walter Stoll laufend mit schweren LKW Aushub zu seinen Grundflächen transportiert. Dabei wird der schlecht ausgebaute Weg komplett zusammengeritten. Er fragt sich, wieso man es zulässt, dass die Wege, welche dann von der Gemeinde wieder um teures Geld saniert werden müssen, für Einzelinteressen zerstört werden.

Bgm. Neururer: Erklärt, dass die Verordnung über die 7-Tonnenbeschränkung schon bei der BH Imst liegt und bald verordnet werden wird. Zudem hat er von den jüngsten Lieferungen nichts mitbekommen. Er wird ja da

auch nicht lange gefragt. Wobei bezüglich der Straße nach Arzlair die momentanen Straßenschäden nicht so ins Gewicht fallen, weil der Kanal bald im Weg verlegt wird und dabei die Fahrbahn erneuert wird. Er hat aber Verständnis für die Problematik.

GR Ing. Günther Schwarz: Distanziert sich hiermit öffentlich vom Schreiben der Gemeinde bezüglich der Müllproblematik. Er hat diesbezüglich harte Angriffe bekommen und fragt sich, wieso man nicht zuerst mit den Betroffenen das Gespräch gesucht hat, bevor man diese beschuldigt.

Bgm. Siegfried Neururer: Findet nicht, dass man die Betroffenen beschuldigt hat. Es wurde lediglich festgestellt, dass von diesen sehr wenig Müll entsorgt wurde und die Gemeinde daher den Grund zur Annahme hat, dass Sie Ihren Restmüll anderweitig entsorgen. Bei einigen Betroffenen, welche im Gemeindeamt Arzl vorsprachen, konnten so Missverständnisse bezüglich der Müllentsorgung ausgeräumt werden. Andere wiederum gaben zu, dass sie ihren Müll auf Autobahnausfahrten bzw. im Betrieb entsorgen, oder einfach verbrennen.

VBgm. Manfred Dobler: Teilt mit, dass bei der Planung bezüglich des Pitztalkreisverkehrs wohl auf einen Umkehrplatz für das Postauto vergessen wurde. Er hat beobachtet, dass das Postauto im Kreisverkehr stehen bleiben muss.

GR Ing. Günther Schwarz: Fragt sich, ob man beim Konzept des Pendlerparkplatz beim Pitztalkreisverkehr bleiben soll, da der Buswendeplatz besetzt ist und aufgrund des Platzmangels in der Mitte bzw. auf den Parkplätzen des TVB geparkt wird.

GR Mag. Wolfgang Neururer: Ist dafür so rasch als möglich eine Einteilung zu machen und die Parkplätze gegen Gebühr zu vergeben.

VBgm. Manfred Dobler: Fragt bei Herbert Raggl an, ob beim Galtwiesenlift die Wartungsarbeiten schon durchgeführt wurden.

GR Herbert Raggl: Teilt mit, dass sie gemacht wurden. Allerdings ist der Galtwiesenlift noch nicht von einem Brandschutzbeauftragten begutachtet worden.

GR Mag. Wolfgang Neururer: Fragt an, wann die Sache mit dem Plattenrainlift endlich geregelt wird.

Bgm. Siegfried Neururer teilt diesbezüglich mit, dass bei ihm eine Anfrage bezüglich dem Verkauf des Liftes eingelangt ist. Er hat den Bewerber gebeten ein Angebot zu legen. Dies ist jedoch noch nicht geschehen. Der Bürgermeister wird diesbezüglich noch einmal nachfragen.

Der Bürgermeister:
Siegfried Neururer

F.d.R.d.A.
Daniel Neururer

Rechtsmittelbelehrung:

Wer sich durch vorstehende Gemeinderatsbeschlüsse in seinen Rechten verletzt erachtet, kann innerhalb von vierzehn Tagen ab Kundmachung schriftlich Vorstellung erheben.

Kundmachungsvermerk

An der Amtstafel angeschlagen: 24.11.2004 – 08.12.2004
Von der Amtstafel abgenommen: